

anfangs räumlich getrennt und mit unterscheidenden Namen bezeichnet gewesen sind.

In einem Verzeichniß der eignen Güter der Grafen von Hoya, aus der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts herrührend, sind nämlich hintereinander aufgeführt:

Item den Tollen to Tedynghusen de steyt Luder van dem Horne.

Item in deme Dorpe to Dettenhusen XIII kotwere.

Ferner enthält ein nach 1360 aufgestelltes Verzeichniß von Hoyaischen Gütern das Folgende:

— van Hinrike by der Lake sin gued to Arsten, unde achte stücke up den velde to Arsten, dat vogedie is to Todinghusen —

und einige Zeilen weiter:

Van Johanne van der Hude Lynebrukes gued van Dettenhusen.

Etwa 70 Jahre später überläßt Hinrik Korlehake geheißen de Sasse am 4. April 1435 den Grafen Otto und Magnus von Hoya und Bruchhausen verschiedene Güter und unter diesen:

— den meygerhoff to Holtorpe by Teddinghusen, enen hoff to Dettenhusen¹⁾. —

Am deutlichsten aber spricht eine Urkunde vom Donnerstage nach Agathentag 1482 über einen Vergleich, welchen Conrad von dem Horne, Canonicus der Kirche zu Bremen, zwischen dem Abt Herbort Tzhrenberge zu St. Paul und den Brüdern Cord und Wilken von Allenstedt zu Stande gebracht hat, und die im Archiv der Stadt Bremen aufbewahrt ist. Auf deren Rückseite findet sich nämlich die Bemerkung: Dettenhusen bi Tedinghusen.

So zieht sich also jene Verschiedenheit der Benennungen, aus welcher auf die Geschiedenheit der Gegenstände zu schlie-

¹⁾ Hoy. Urkb. I. V. pag. II. u. pag. 5, l. 35 u. 36, ibid. pag. 16 l. 2 u. l. 7. vergl. mit I, 144 v. 3. Mai 1355 u. I, 173 v. 8. Juni 1359. Ibid. I, 450.